

Im Weinhaus Brozkowski

Sonntags Diner- u. Souper-Musik

in dezenter u. vornehmer Art,
ausgeführt von den Mitgliedern des hiesigen Feld-Artillerie-Regiments.
Prachtvolle frische Austern, Kaviar und Hummer.
Grosse Auswahl delikater Speisen zu kleinen Preisen.
Diner 1—3 Uhr, gewähltes feines Menü à 2.00 u. 2.50

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 19. Oktober

Fünfzigjahrfeier des Kaufmännischen Vereins (E.V.) 19. und 20. Oktober.

Am heutigen Sonnabend eröffnet der Kaufmännische Verein die Jubelfeier seines 50jährigen Bestehens durch einen Komers, dem am Sonntag der Festakt im Saale der Handelskammer und das Essen im Saale der Vergleuge folgen. Zur lebendigen Erinnerung ist gleichzeitig die Errichtung einer Stiftung geplant, die ausschließlich Wohlfahrtszwecken zugunsten der Mitglieder dienen soll.

Zu der Feier dürften einige Notizen aus den Erinnerungsblättern aus der 25jährigen Vergangenheit des Vereins von Interesse sein. Die Erinnerungsblätter wurden anlässlich der 25-Jahrfeier am 18. Oktober 1887 herausgegeben. Wir entnehmen folgenden:

Am 19. Oktober 1862 trat auf Veranlassung des Kaufmanns Herrn Albert Hillebrand 15 junge Kaufleute zur Gründung eines neuen Vereins junger Kaufleute zusammen. In dieser Sitzung wurde der Name: „Reunion, Verein junger Kaufleute“ angenommen, und der Tag der ersten Generalversammlung auf den 25. Oktober festgelegt.

Schon seit längerer Zeit wurde unter den jungen Kaufleuten hiesiger Stadt das Bedürfnis gefühlt, einen Verein zu besitzen, der mit dem Angenehmen das Nützliche verbindet, der neben geistlicher Unterhaltung seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geistlicher Ausbildung und materielle Unterstützung bietet.

Angeregt durch die günstigen Erfolge, deren sich ähnliche Unternehmen in anderen Städten erfreuen, beschloßen daher mehrere junge Kaufleute, einen derartigen Verein hier ins Leben zu rufen.

Mit dankenswerther Bereitwilligkeit sagte die hiesige Handelskammer dem Verein ihren Schutz zu, indem sie schrieb: „Möge das begonnene Werk zum Segen gedeihen mögen alle, die zu seiner Gründung beigetragen, in ihrem Wachen und Blühen des Vereins ihren Lohn finden.“

Wie aus den nun folgenden Berichten hervorgeht, sollte sich der Wunsch der Handelskammer in glänzender Weise erfüllen. Zwar blieben dem jungen Verein Widerwärtigkeiten nicht erspart. Die Zahl der Mitglieder, die Ende des Jahres 1863 36 Mitglieder betrug, fiel Ende 1864 auf 11. Trotzdem wurde am 13. Juni 1863 eine Stellungsvermittlung eingerichtet. Der erste Vortrag wurde am 5. Februar 1863 von Handelskammer-Sekretär Dr. Jul. Schadeberg gehalten. Der erste Ball fand am 26. Februar 1863 in den Räumen des alten Stadtschießgrabens (jetzt Volkstraße) statt u. a. m. Kurz, der Verein zeigte, daß trotz harter Kämpfe gesunde Kraft in ihm wohnte.

Ein ergötzlicher Vorfall ereignete sich auch in diesen ersten Jahren, wie in den Erinnerungsblättern zu lesen ist:

Am 26. Juli 1863 wird der erste gemeinschaftliche Ausflug nach Neu-Ragoczn unternommen und ist in glänzender Weise verlaufen. Leider nahm der damalige, wohl allen älteren Hallenser bekannte Besitzer Dr. med. R. u. de Veranlassung, den Verein verschiedener Unterstellungen an Tischhütern, Wählern, Gabeln usw. zu bezichtigen. Der Verein war angewonnen, den gerichtlichen Weg zu betreten

und wurden die Ansprüche des Dr. Kunde als unbedingter Irrthum anerkannt.

In den Jahren 1865—66 wuchsen die Schwierigkeiten mehr und mehr. Die Mitgliederzahl sank bis auf 5. Auch hier zeigt sich wieder das Vertrauen zur guten Sache. Am 19. Oktober 1865 legte man eine Briefkast an, der durch ein Rundschreiben an 207 Verlagsbuchhändler 170 Bände zur Verfügung gestellt wurden. Die Rennerverammlung beschloß den Unterricht in doppelter Buchführung, Rechnen und Sprachen einzurichten. Auch dieses Unternehmen nahm einen erfreulichen Entwicklungsgang, wie die letzten Berichte über die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins beweisen.

Der Versuch im Anfang des Jahres 1866, die Vereine „Union, Liebertrag und Reunion“ zu vereinen, scheiterte, und der Verein beschloß in der Generalversammlung vom 27. Februar 1866 den Namen: „Verein junger Kaufleute“ zu führen. Das Rundschreiben, das aus diesem Anlaß den Berufsossen und Freunden zugestellt wurde, veranlaßte den Beitritt von 17 neuen Mitgliedern, wodurch die Zahl auf 42 erhoben wurde. Von nun an beginnt der Aufschwung des Vereins.

Am 19. März 1866 erläßt der Vorstand folgende Anzeige:

„Der von uns in unsem Verein eingerichtet unentgeltliche Unterricht in der kaufmännischen Buchführung, den unser Mitglied Herr Hillebrand erteilt, erfreut sich einer so vielseitigen Theilnahme, daß wir die Herren Prinzipale und Freunde unseres Vereins bitten, uns nun heute ab seine Lehrtage mehr zuzulassen zu wollen. Nach Abschluß des ersten Curus werden wir nach vorzüglicher Befähigung einen zweiten folgen lassen, zu dem wir uns die Zulassung neuer Theilnehmer erbitten werden.“

Durch die Professoren der hiesigen Universität wurden regelmäßig wissenschaftliche Vorträge abgehalten, die am 22. Januar 1867 von Prof. Dr. Herzberg eröffnet wurden. Nachdem am Ende des Jahres, den die Zahl der Mitglieder sank auf 17, wurde in der Versammlung vom 4. Oktober 1867 der wichtige Beschluß gefaßt, die Prinzipale zum Beitritt aufzufordern. Das Eintrittsgeld wird auf 15 Sar, der monatliche Beitrag für ordentliche Mitglieder auf 10 Sar, festgelegt. Dem Verein traten darauf nicht weniger als 57 Prinzipale bei, die es nach den Worten des späteren Direktors Carl Hoimelner als eine Ehrenpflicht betrachteten, das Unternehmen tatkräftig zu unterstützen. Damit war die Zukunft des Vereins gesichert.

Die Generalversammlung vom 5. Dezember 1867 nimmt nun den Namen „Kaufmännischer Verein“ an.

Die nächstfolgenden Jahre gestalten sich in ihrer Entwicklung immer erfreulicher. Das Vermögen steigt (1868) auf die Summe von 166 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. Das Stellenvermittlungsgeschäft, in den letzten Jahren etwas vernachlässigt, blüht neu empor. 1870 beträgt die Zahl der Mitglieder 112 und das Vermögen 301 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. In den Kriegsjahren 1870/71, von denen zwei den Tod im Feldbestand fanden. Ein Unterfertigungskonto von 68 Thlr. 17 Sgr. wurde vom Verein gewährt. Von dem folgenden Jahre datiert die Einrichtung der Sommerkurse. Der Aufschwung, den Halle als Handelsstadt nimmt, verfaßt auch den dadurch sich mehr und mehr zu einem achtunggebietenden Faktor sich entwickelnden Kaufmannsstande immer größeres Ansehen. Nur aünstige Mittheilungen bringen die nächsten Jahre. Die Mitgliederzahl steigt bis 1879 auf 375.

Der Bericht von 1879/80 meldet den Tod des langjährigen Ehrenmitgliedes Herrn Dr. phil. Julius Schadeberg. Förderer des Vereins in den Anfangsjahren.

Die Erinnerungsblätter schließen mit dem Bericht des Jahres 1886—87. Es erfolgt die Einrichtung des Grundstock-Kontos, das am 31. März 1887 einen Bestand von 1500 Mark zeigt. Das Gesamtvermögen beträgt 6813 Mk. 21 Pf. Wie weit das prophetische Wort der Handelskammer in Erfüllung gegangen ist, zeigt am besten die Zahl der Mitglieder an dem 25jährigen Jubiläumstage (440).

Der Bericht schließt:

„Es möge das soweit geförderte Werk auch ferner zum Segen gedeihen, mögen die Kaufmännischen Vereins, ihren Lohn und ihre volle Befriedigung finden.“

Im Gegenzug zu dem jaht beschiedenen Meubler der Erinnerungsblätter tritt uns in prunkvollem Gemahle die Festschrift zum 50jährigen Bestehen entgegen. Das geschmackvoll ausgestattete Heft ist von Paul Riemer, dem Sekretär des Vereins, verfaßt. Der künstlerische Buchdruck stammt von dem bekannten Halleischen Maler Max Jentsch. Besonderes Interesse erweckt der Bilderdruck von Alt-Halle, dessen Originale Herr Wilhelm Mühlbach zur Verfügung gestellt hat.

Einen langen und beschwerlichen Weg hat der Verein zurückgelegt und endlich die Höhe erklommen. Doch die Schwierigkeiten haben seine Kraft nicht geschwächt. Im Gegenteil! Nachdruck und Stolz steht er da, gesund bis ins Alter.

Die Festschrift gibt einen kurzen, überaus interessanten Ueberblick der Entwicklung des Vereins und damit eng verknüpft unserer Vaterstadt. In dem Bilderdruck sind der Einzelne manden guten Bekannten treffen. Wände Erinnerung an traute Stätten wird bei dem Betrachten wieder aufleben.

Direktor W. Harns fleuert eine Gedenkschrift über die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (E. V.) zu Halle a. S. von ihrer Gründung bis zur Gegenwart bei. Auch der Verlegung der Schule zeigt die gleichen erfreulichen Resultate wie die Vereinschronik.

Wir schließen mit dem Wunsche, den Herr Riemer seiner Schrift hinzufügt:

„Möchte dem Verein auf seinem Wege die Sonne des Glückes scheinen bis in die fernste Zeit.“

H. P.-w.

Das Wetter der Woche.

Während des größten Theiles der letzten Woche herrschte in Deutschland ruhiges, vielfach heiteres Hochdruckwetter, unterbrochen allerdings von zeitweiligen Regenfällen. Die Temperaturen, die zunächst noch unter den Normalwerten lagen, nahmen allmählich zu und erreichten schließlich das für Herbstzeit angemessene Mittel. Das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa, das schon während der Vorwoche die Wetterlage beherrschte, behielt auch jetzt noch seinen Einfluß. Die Winde wehten im Binnlande aus verschiedenen Richtungen, es kamen auch wieder leichte Nachfröste vor, doch hatte sich der Wind in Westdeutschland bereits nach Süden gebogen und eine neue Erwärmung hervorgerufen. Aachen hatte am Sonntag morgen 7 Grad Wärme, gegenüber 1 Grad in Dresden. Während von Island aus eine neue Depression sich westwärts vordrang, und Montag morgen nördlich von Schottland ein Minimum unter 750 Millimeter Tiefe aufwies, stiegen auch im Westen die Temperaturen noch weiter und übertrifften vielfach 15 Grad. Aachen brachte es Montag auf 18, Mühlhausen 1. Ell. auf 17 Grad Wärme. Auch im Nordwesten war es Montag ziemlich warm. Dann setzten jedoch, während die Depression schnell mit nach Südwesten weiterzog, im Westen und Osten ausbreiteten, ohne dort aber erhebliche Niederschlagsmengen zu liefern. In Sachsen, zum Teil auch in Süddeutschland, sowie östlich der Ober regnete es Dienstag morgen fast allenthalben, während im mittleren Norddeutschland die Regenfälle nur sehr gering waren. Während der Nacht zu Donnerstag rief die schnell östwärts wandernde Depression im Westen und Süden wieder Niederschläge hervor, die Donnerstag morgen im Nordweste fortduerten. Zwischen Elbe und Oder war die Witterung zunächst noch heiter; bei rasch annehmendem Luftdruck trat aber im Laufe des Vormittags auch hier Trübung und später allgemein Regenwetter ein. Nach dem Abzuge der Depression dürfte die Witterung wenigstens vorübergehend wieder einen beständigeren Charakter annehmen; es fragt sich aber sehr, ob dieses von Dauer ist, da vermuthlich sehr bald neue Wirbel vom Oean herannahen werden.

Deutsche und Schweizer
Erzeugnisse! - - - -

Nur 3 Tage!

Montag

Dienstag

Mittwoch

Eine Sonder-Auslage von zirka

10000

Mark

Wäsche-Stickereien!

zu sensationell billigen Preisen.

Die Preise sind so auffallend niedrig gestellt, dass jede Dame gut tut, wenn Sie sich für längere Zeit mit diesem Artikel versorgt! ::

Brummer & Benjamin,

HALLE a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22-24.

HALLE a. S.

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 19. Oktober, Stadtheater: abds. 7 1/2 Uhr, „Stella maris“. ...
- 20. Oktober, Stadtheater: nachm. 3 1/2 Uhr, die ermäßigten Preise. ...
- 21. Oktober, Thaliahalle: abends 8 Uhr, 1. Philharmonisches Konzert. ...
- 22. Oktober, Stadtheater: abds. 8 Uhr, „Stella maris“. ...
- 23. Oktober, Thaliahalle: abends 8 Uhr, „Stella maris“. ...
- 24. Oktober, Stadtheater: abds. 8 Uhr, „Stella maris“. ...
- 25. Oktober, Stadtheater: abds. 8 Uhr, „Stella maris“. ...
- 26. Oktober, Stadtheater: abds. 8 Uhr, „Stella maris“. ...
- 27. Oktober, Stadtheater: abds. 8 Uhr, „Stella maris“. ...
- 28. Oktober, Stadtheater: abds. 8 Uhr, „Stella maris“. ...

Kriegsmässige Ballonverfolgung durch Automobile.

Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet der Göttinger-Türingische Verein für Luftfahrt, Section Halle a. S., und der Automobilklub Sachsen-Anhalt Halle a. S. am Sonntag, den 20. Oktober, von Halle a. S., Bismarckstr., aus eine kriegsmässige Ballonverfolgung durch Automobile.

dem Aufstieg erfolgt sein, sie ist nicht gestattet innerhalb des Gebietes von Straßen, welche für Automobile gesperrt sind. Zwischenlandungen des Ballons sind auch unter Ausnutzung von Mitfahrern erlaubt. Der Ballon kann auch hierbei gefangen genommen werden. Der Kraftwagenfahrer muss Besizer hat die gefahrliehen und polizeilichen Vorschriften zu beachten und für jeden von ihm angerichteten Schaden selbst aufzukommen. Er muss bei der Landung des Ballons mindestens 50 Meter von dem Ballon entfernt bleiben. Es steht ein Ehrenpreis zur Verfügung, der nach folgenden Grundregeln zur Verteilung kommt: Derjenige Automobilbesitzer, der den Ballon zuerst innerhalb eines Zeitraumes von 40 Minuten nach der Landung gefangen nimmt, hat Anspruch auf den Preis. Wird der Ballon innerhalb des Zeitraumes von 40 Minuten nach der Landung nicht gefangen genommen, so fällt der Preis dem Ballon zu. Derjenige 3 Automobilbesitzer, welche den Landungsplatz später, aber auch innerhalb 40 Minuten nach Landung des Ballons erreichen, erhalten ebenfalls Preise. Die Landung des Ballons gilt als erfolgt, sobald die sämtlichen Mitfahrer den Korb verlassen haben oder der Ballonführer in Uebereinstimmung mit dem Unparteilichen die Landung als erfolgt festgestellt hat. Der Ballon ist gefangen genommen, sobald der Automobilbesitzer seine Hand an den Korband legt. Der Start des Ballons wird gegen 11 Uhr vormittags erfolgen. Die Fahrt der Automobilen wird durch ein Signal angefangen. Abends um 8 Uhr ab findet im Hotel Stadt Hamburg eine gesellige Zusammenkunft und Bekannntgabe des Siegers statt.

Die Mitglieder der beteiligten beiden Vereine haben freien Zutritt zum Startplatz und sind Eintrittskarten für dieselben in den bekannten Geschäftsstellen zu haben. Für Nichtmitglieder werden Eintrittskarten à 50 Pfg. am Eingang des Startplatzes ausgeben.

Kihard Leanders!

Der Name unseres einheimischen Märchendichters und seine feinsinnigen Werke verdienen es, den Hallenser einmal wieder in Erinnerung gebracht zu werden. Der zarte Duft Leanderscher Märchen führt uns zurück in die Zeit, da ihr Verleger, der große Hallenser Chirurg, Prof. von Hofmann, seine Aufstiegsstunden während des Feldeuges benutzte, um in den „Idylleretten an französische Kammer“ der Schmitz nach dem träumlichen Herd poetischen Grund zu verleiern. Es ist ein verdienstvolles, wenn auch nicht letztes Werk, diese Märchen dem lebenden Geschicht auf eine neue darzustellen, denn die Wiedererzählung ist ein feinsinniges Euphorien in die lothleiche und warmherzige, mit ihrem Humor durchgezogene Dichtung. Diese Vorbedingungen für eine würdige Weitergabe sind in glücklicher Weise bei der Veranstaltung gegeben, die der Vaterländische Frauenverein mit Hilfe einer Reihe bewährter Künstler und kunstverständiger Dilettanten am 21. Oktober im Stadtschützenhaus plant. Dort sollen sechs der schönsten Leanders-Märchen bildnerisch dargestellt werden. Ein die Bilder verbindender Text und eine der Stimmung entsprechende Musik sind vorgesehen. Es steht zu hoffen, daß durch diese dankenswerten Plan der Gemeinde Kihard Leanders neue Freunde zugeführt werden.

Aus unserm Zoo.

Die mannigfachen in der vorigen Woche eingetroffenen Neuerwerbungen sind alle gut eingeschlagen. Einen großen Zuschauererfolg hatten stets die 3 Seelöwen, die auch außer der Fütterungssitz fast dauernd in munterem Spiel begriffen sind. Auch die beiden Brillenpinguine lassen sich oft lange Zeit beim Laufen im Wasser und bei ihren Landparatien beobachten. Besonders dröckig wirken sie auf dem Lande durch den aufrechten marschierenden Gang, wobei sie über die feinsten Hindernisse hüpfen. Die seltenen, aus dem Amurgebiet kommenden D b o s i s i z j e e bezaubern das Paradiesgesehe und sind schon so wertvoll, als ob sie von jeder dort gemeldet würden. In der besagten Woche ist in das Hirchliegen-Antilopengehege wieder ein neuer, noch nicht ganz ausgefärbter, außerordentlich kräftiger Bock eingezogen, der sich bereits völlig als Beschützer der Herde fühlt und jeden Anknüpfung durch lebhaftes Grunzen begrüßt. - Von der durch den Befehl der langen Eckhorne ausgezeichneten südasiatischen Hirchart, dem Muntjak, konnte aus Kopenagen ein weltliches Tier bezogen werden, so daß der Garten nun ein Pärchen dieser interessanten Hirchart besitzt. Bei der schwachen Ausbildung des Gemüthes bildet der Gehörn für diese Hirchart die Hauptwaife und sie vermögen damit tiefe Wunden zu reißen, während bei den kurz geweihen Hirchen, z. B. unserm Rothhirsch, der Gehörn verkümmert und als „Haken“ nur noch die Bedeutung einer Jagdtrophäe des Jägers besitzt.

Morgen, Sonntag, nachmittags konzertiert das Orchester unserer 78er unter Musikmeister Steuers Leitung.

Schmerzliche, Aler Markt, Kammisstraße. In der Versammlung der Bewohner dieses Straßenzuges brachte der Einberufer, Herr Jeweller Tittel, auch den pädagogischen Entwurf zur Sprache, den wir aus dem Jahresbericht der Latina für 1911/12 geteilt bereits abgedruckt haben. In demselben wird bekanntlich die Einrichtung von Krakenhand-arbeitsunterricht und die Aufteilung des 15 Morgen großen

Gartens der Französischen Stiftungen in viele Beete zur Bewirtschaftung durch die Schüler der Stiftungen und auch durch andere Stadtkinder in Erwägung gezogen. Die Veranlassung besloß einstimmig mit Rücksicht darauf, daß diese Einrichtung für die Kinder der inneren Stadt von großer Bedeutung sein würde, folgende Bitte: „Die ergebene Unterzeichneten erlauben sich an das Wohlthätige Direktorium der Französischen Stiftungen die ergebene Bitte zu richten, diesen Entwurf recht bald zur Ausföhrung zu bringen. Die großen freien Gartenflächen der Stiftungen gereichen schon jetzt den angrenzenden Straßen zum Segen, weil sich durch sie die verbrauchte Luft der inneren Stadt besser reinigen und erneuern kann. Einen viel größeren Segen könnten sie aber stiften, wenn der mit großer Freude zu begründende Entwurf zur Wirklichkeit würde. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Eltern der Kinder, denen diese Einrichtung zugute kommen würde, gern bereit sein würden, die entstehenden Kosten zu vergüten. Da der zur Verfügung stehende 15 Morgen große Garten bei der zu erwartenden großen Anzahl der Anmeldebilder kaum ausreichen dürfte, möchten wir uns nur erlauben anzuregen, daß zuerst solche Kinder berücksichtigt werden, die in der inneren Stadt wohnen. Wer die Verhältnisse nicht kennt, hat gar keine Ahnung, wie schwer es oft fällt, gerade diesen Kindern Gelegenheit zum Aufenthalt und zur Erholung im Freien zu bieten; sie auf die Straßen zu verwiesen, ist bei dem harten Verkehr mit mancherlei Gefahren, außerdem aber auch unter Umständen mit fittlichen Gefahren verbunden. Selbst wenn es nur gelingen sollte, diese Stadtkinder der inneren Stadt während des Sommerhalbjahres wöchentlich an einigen Nachmittagen in den zu erstehenden Gärten zu beschäftigen, so wäre dies schon ein großer Segen für sie. Gar nicht zu unterschätzen ist auch der Umstand, daß durch diese gütnerische Beschäftigung bei den Kindern die Liebe zur Natur, die Wertschätzung für die Natur Schönheiten und der Sinn für den Naturschutz außerordentlich gefördert werden würde.“

Ständige Kunstausstellung von Laidig & Große. Von den neu gekinigten Bildern dürften die beiden Gemälde des gekinigten Künstlers Professor Angelo Jank an erster Stelle zu nennen sein. Besonders das außerordentlich lebensvoll und flott gemalte Jagdbild dürfte allseitige Anerkennung finden, doch auch das breit und tiefgründig malerisch gehaltene Gemälde „Vorposten“ zeugt von einem hohen künstlerischen Können. - Ein stoffes meisterhaftes Porträt ist Erich Brunfels „Dagmar“, gute malerische Qualitäten zeigen die „Aler Frau“ und das „Junge Mädchen“ von Klara Foebel. In den 10 Quadern von Karl Denckler und den 6 Gemälden des verstorbenen Hans Schleiß fassen wir den Rückblick der Natur; hier hat heiße Liebe zur Natur fernsüde auf Wald und Fluß gesehen, und die Hand hat dieselbe im Bilde festgehalten. Unter hallischer Künstler Karl Rappeler ist mit 9 Schöpfungen, deren Motive meist Mittenwald entnommen sind, vertreten; tiefen Frieden atmet das Gemälde „Waldbesrieden“ von W. Süppinger. Aus dem stillen Gesche der freien Natur reist die buntnige Atmosphäre Erich Hartmanns mitten hinein in die lürmende Arbeit der schweren Industrie. Sehniqe Arme lieh man hinter grauem Schleier sich strecken am Dampfmaschine, und plastisch lösen sich aus Dunst und Rauch die Heiden der Arbeit los; auch das ist Natur, auch diese Malerei entbindet Schönheit, die ein suchendes Auge überall findet. Das Grau in Grau ist in den Bildern gerechtfertigt, wiewohl in dem Stillleben des Künstlers; dazu mühte man schon ein Carréde sein, d. h. prinzipiell nur die Dämmerung malen. - Der kleine Ausstellungstraum umschließt eine große Anzahl anaphische Arbeiten von James Kihard, Heinrich Hoffe, Müller vom Ziel, Heinrich Rogeler und Artur Henne. Interessant ist die verästelte Kupferplatte und eine Anzahl Abzüge nach derselben in den verschiedensten Zuständen.

Günstige, gute Bilder verkauft der Hallische Dürerbund während der Montage in seiner Wälderube auf dem Hopfplatze. Die Bilder haben im Preise von 10 Pfg. bis 1 Mark. Es ist wirklich guter Schmaß fürs eigene Stübchen. Man findet dort auch prächtige kleine Geschenke für Verwandte und Freunde.

Das Maskenfest spielt am Sonntag die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 36 auf dem Aler Markt mit folgendem Programm: Abschiedsmarsch von Sonntag, Duvergiers zur Oper „Si j'etais roi“ von Adam, zwei eifällige Bauerntänze von Merking, Fantasie aus „Lohengrin“, Kaiser „Mein Traum“ von Waldteufel, „Fenstere Militaire“ von Aler.

Angestellten-Verficherung. Die höchsten Ortsvereine der Hauptauschubshörerde für die Angestelltenversicherung hatten am Mittwoch eine große öffentliche Versammlung wegen der Vertrauensmännerwahlen im Wintergarten am mit dem Thema: „Wen sollen wir wählen“. Auf die heute erscheinende Anzeige sei besonders aufmerksam gemacht.

Mit welsch forderbaren Ideen sich mitunter jemand trägt, dafür ist folgendes ein Beispiel. Ein Herr wünscht allen Erntes die Beilegung des schönen Brennens auf dem Aler Markt, weil angeblich den Verkehr hindern. Er will in seinem Kreise dafür

Auffallend billige Extra-Preise

für

einere Künstler-Vorhänge

die zum Teil in den Schaufenstern Grosse Steinstrasse gezeigt werden.

A. Huth & Co. Halle a. S.

legen, daß der Brunnen besichtigt werde. Im Allgemeinen...

Zum Fernsprechverkehr ist zugelassen Halle (Saale) nebst...

Umgefallen wurde eine ältere Frau gestern abend in der...

Unfall. Ein Arbeiter gerathend in der K. Steinstraße vor...

Gemeinschaft. Am 15. Oktober abends zwischen 5 1/2 und 6 Uhr...

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird...

Waldfesta-Theater. Auf die heutige Premiere der großen...

Im Apollotheater läßt der gegenwärtige Spielplan eine...

Populäres Konzert des gesamten Stadttheaterorchesters...

Die allbesten Kammermusikabende der Gebrüder Wille...

Abende auch in Zukunft dem Unternehmen treu bleiben...

Die Herzogliche Hofkapelle zu Weiningen begibt sich demnächst...

Sofistenkonzerte im Metropolhotel. Die von den vergangen...

Alte Markt-Brasserie. Wieder nur der Heide ein großes...

Das hier so beliebte Biophon-Theater bringt heute wieder...

Der Millionärsverein der St. Ulrichs-Gemeinde eröffnet seinen...

Registationsabend. Das von dem Varrer an der Kaiser...

Vereine und Verammlungen.

Die Arbeiter-Zwangswinnung zu Halle a. S., welche zugleich...

Barbiers, Friseurs- und Perückenmacher-Zinnung für Halle...

Die Arbeiter-Zwangswinnung hielt am 17. d. M. im Innungs...

Die hällische Sattler-Zwangswinnung hielt am 16. d. M. in...

Die hällische Sattler-Zwangswinnung hielt am 16. d. M. in...

Die hällische Sattler-Zwangswinnung hielt am 16. d. M. in...

bandstag Deutscher Sattler-Zinnungen vom 16. bis 21. August...

III. kommunaler Verein. Die in der Generalsammlung...

Der Bezirk Halle des Gaus 18 des D. N. B. hielt seinen...

Halleher Fußballsport.

Waderpolsch. Wir vernehmen nachmals auf das am...

Standesamts-Berichte.

Geboren: Dem Galtwitz Hugo Wolff S. Rudolf, Taffir. 20b.

Halle-Süd. 18. Oktober 1912.

Aufgehoben: Der Ingenieur Gustav Späher u. Elisabeth...

Geboren: Des Fabrikarbeiters Friedrich Sandgruber I.

Auswärtige Aufgehoben.

Halleher Marktbericht vom 19. Oktober

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Den Schmelz der Jugend. Ach möglichst langsam zu erhalten, soll sehr...

Paletots Ulster, Kostüme, Blusen, Kostümröcke M. Schneider.

Bio

Die neuesten Aufnahmen aus dem Balkankriege.
In letzter Stunde. Spannendes Drama
: in 3 Akten.

Gr. Ulrichstr. 57.

Goldfieber.

Sensations-Drama in 3 Akten aus dem Börsenleben Amerikas.
Lehmann im Harem. Köstliche Hamoreske.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Hüte

— distinguierte Formen —
— erstklassige Fabrikate —

O. V. Borchert,

Gr. Steinstrasse 74, neben Café Bauer. — Tel. 1191.

Mittwoch, den 23. Oktober, abends 8 Uhr
einmaliges Gastspiel der Tanzkünstlerin
Rita Sacchetto.
Mitwirkung: Helene Zimmermann (Klavier).

Tanzstücken: Toragala, Tanz im Stil der Renaissance. Liszt, Tarantella, Brahms, Liebeslieder, Bach, Gavotte, Gillet, Loin du bal, Ziegler, Phantasie-Tanz, Rubinstein, Torador u. Andalous. Koszka, Caprice espanol, Konzertstück, "Bechstein" aus d. Magazin von Reinhold Koch. Karten zu M. 4,10, 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr., Fernspr. 2335.

Paletots

— Raglan — Alster —
— für Damen und Herren —
Eleganter Sitz — Feinste Ausführung.

O. V. Borchert,

Grosse Steinstrasse 74, neben Café Bauer.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 20. Oktbr., von nachm. 1/4 bis abds. 11 Uhr

Zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Infanterie-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Rönigl. Obermusikmeister Herr K. Fister.
Operetten- u. Walzerprogramme.

Eintritt 35 Pfg. Abonnementsarten: 10 Stkdt 2 Mark. Vorzugsarten gültig. F. Winkler.

Donnerstag, den 24. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.
Grosses Konzert der Männer-Liedererfale unter Mitwirkung der Konzertkammer Zrt. Dorella u. Helling, des Konzertängers Etn. Oskar Toron, des Hornvirtuosen Gen. O. Weiss von der Herzog. Hofkapelle in Dessau, sowie der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Text für Sopran, Bariton, Partie, Männerchor a cappella. Arrangiert für Männerchor, Solostimmen und Orgel von M. Bredt.

II. Populäres Konzert
des **gesamten Stadttheater-Orchesters**
Donnerstag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr
in **Neumarkt-Schützenhaus** (Harz).
Musikalische Leitung: Alfred Elsmann.

Richard Wagner-Abend.
Solist: Margarethe Bruger-Dreys (Gesang)
Eintrittskarten zu 5 Pfg. einschl. städt. Billetsteuer im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch und bei Herrn Stoye in Neumarkt-Schützenhaus.

Bergschenke.
Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert.

Hotel Goldener Ring.
Jeden Sonntag abends ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers, Bechthaltige Abendkarte, 1/2 u. 3 Portionen.
Ausschank hiesiger u. Export-Biere.

Thallassäle
Montag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr,
I. Philharmonisches Konzert.
Leitung Professor Hans Wunderstein.
Solist: Mme. Charles Cahier k. k. Hofopern- und Kammerängerin.

Programm: Tschaikowsky, Symphonie Nr. 5 E-moll, Meyerbeer, Grosse Aria, "Fides" aus "Der Prophet", Berlioz, 2 Gesänge mit Orchester: "Le spectre de la rose" und "La Captive", Massenet (gest. 13. August 1912), Ouverture "Fada" und Balletmusik aus d. Oper "Der Gid", "Castillane-Andalous-Araconaise-Abadde-Castaine-Madrilene, Navarraise.

Abonnements: Auf 6 Konzerte 12,00 u. 6,00 3,00 Ensemblekarten zu M. 3,10 2,10 1,55 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Rechnr. 1131.
Direkt.: Oberhofrat M. Richards

Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Fremden-Vorstellung auf ermäßig. Breiten.

FIDELIO.
Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven
Spielleitung: Oberregisseur Theo Rosen.
Musikal. Leitung: Carl Dinsdorf.
Nach dem 1. Akt längere Pause Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr
43. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Einmaliges Gastspiel der Kammer-Änglerin Albino Nagel.

Die schöne Helena.
Operette in 3 Akte von Walter Kollo.
Musik: Jacques Offenbach.
In der Einlagenfassung mit Dekorationen und Kostümen und in der Inszenierung des Münchener Künstler-Ensembles (Prof. Max Heimann, Berlin).
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Woldemar Hübner.
1. Akt: 2. Uhr; 2. Akt: 2. Uhr; 3. Akt: 3. Uhr; Die Einführung.
Personen:
Paris, Königin
Priam's Sohn Hfr. Fürbach.
Helenus, Königin
von Sparta, Königin
Selen, dessen Gemahlin
Alb. Nagel.
Hegemmon, Königin
der Königin v. Sparta.
Hermion, dessen Gemahlin
W. Brandow.
Priamos, Kaiser
H. Hausmann.
Selen, dessen Freund
M. Witt.
Galgas, Großpauper
des Jupiter
Selen, dessen Gemahlin
Alb. Nagel.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.

Möllers Rosengarten
Zur Kirmes
Sonntag, den 20. Oktober:
Künstler-Konzert.

Trothaer Schlösschen.
Angenehmes Verkehrslokal!
Jeden Sonntag im prächtigen Saal:
Öffentlicher schneidiger Ball!

Saal im Neumarkt-Schützenhaus.
Sonntag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr
Einmaliger lustiger Abend
Professor
Marcell Salzer.

Vollständig neues Programm. Moderne Humoristen.
Busch — Marx Möller — Mönchhausen — Preber —
Ridemann — Rossegger — Schlicht — Thoma —
Wolzen u. A.

Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38 und an der Abendkasse.

Das lustige Salzer-Buch in allen Buchhdlg.

Saal der Logo zu den 3 Dejen, Paradeplatz.
Montag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr
I. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unbehauen und Prof. Franz Wille unter Mitwirkung von Prof. Fritz von Bose (Klavier).

Programm: Streichquartette von Haydn (D-moll op. 76 No. 2) und Beethoven (E-moll op. 59 No. 2), Klavierquintett von Wilhelm Berger (F-moll op. 9).

Konzertstück "Bühner" aus dem Magazin von B. Doll.
Abonnements auf 4 Abende M. 5,40 und 3,40.
Einzelkarten zu M. 3,10, 2,10, 1,55 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Wacker-Sportplatz.
Sonntag, den 20. Okt. cr. nachm. 1/4 Uhr
Braunschweig, Eintracht I a. Halle Wacker I.
Vorher 1/3 Uhr: 1896 II gegen Wacker II.

Der **Milions-Verein**
der **St. Ulrichs-Gemeinde,**
dessen Einkommen der **Arme- u. Krankenpflege** in unserer Stadt zu welchem Zweck auch eine eigene **Stiftung** angeschlossen ist, sowie der **Waisen- u. Alters-Einrichtungen** in unserem Kolonien zuliegen, beschl. ist.

30. Bazar
am 17. November zu eröffnen.
Mit hochherzigen Freuden und wohlthätigen Gönner des Vereins und seiner Bestrebungen werden freundlichst gebeten, für den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den 5. November an unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen.
Halle a. S., im Oktober 1912.

Der Vorstand.
Hr. Emilie Caesar. Hr. Anna Friedrich. Hr. Helene Hofmann.
Hr. Friedrich Hedwig Kath. Hr. Fabrikarbeiter Lottmann.
Hr. Helene Kurtze. Hr. Walter M. Richter. Hr. Marie Sichel.
Hr. Klara Schmeisser. Hr. Geheime Kommerzienrat E. Stockner.
Hr. Adolf G. Richter.

Paris, Königin
Priam's Sohn Hfr. Fürbach.
Helenus, Königin
von Sparta, Königin
Selen, dessen Gemahlin
Alb. Nagel.
Hegemmon, Königin
der Königin v. Sparta.
Hermion, dessen Gemahlin
W. Brandow.
Priamos, Kaiser
H. Hausmann.
Selen, dessen Freund
M. Witt.
Galgas, Großpauper
des Jupiter
Selen, dessen Gemahlin
Alb. Nagel.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.
Hermion, Königin
v. Sparta.

Weinhaus Broskowski
reichtzeitige Auswahl
ausserordentl. Delikatessen
zu kleinen Preisen.

Zoo.
Sonntag, 20. Oktober
nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
von Orchester der 75er
(Musikf. Steur).
Eintrittspreis: Erm. 50 P.,
Kinder 30 P.

Metropol
Wein Restaurant
allerersten Ranges
Tel. 850.

Kochs Gasthaus, Beuchlitz.
Sonntag, den 20., u. Montag, den 21. d. Mts.
Kirmes.
An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr ab
Ballmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
Koch.

Spanische Weinhalle
Talentstr. 6, am Hallmarkt,
Täglich grosses
Künstler-Frei-Konzert

3 D.
25.10.61, S. H. Brn.
Vereins-Zimmer frei
Kampfel's Hotel und Rest.
Franz Frank
Vertreter des Verbandes der
Konzert. Künstler Deutschlands.
Ortsparte Halle-Leipzig.
Gesang-Untericht.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 38, II.
In den erweiterten Unterrichts-
räumen von jetzt an monatlich
Vortragsabende
(Solo- u. Chorwesen).
Für in räumliche u. Angehörige
meiner Schüler Eintrittsk. gratis.
Einige ortsübliche gebrauchte
Schreibmaschinen
verkauft zu verkaufen.
Albert Osterwald, Rathausstr. 39.

Ritter

Freitag, den 22. Oktober
45. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Dern-Novität! Dern-Novität!
3ten dritten Akt.
Stella maris.
Ev. Joh. VIII. 7.
Musikalisches Schauspiel in 3 Auf-
tänen von Alfred Rattier.

Im **Weinhaus Broskowski**
reichtzeitige Auswahl
ausserordentl. Delikatessen
zu kleinen Preisen.

Pianos
überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Renntierfelle
verkauft bis zum 15.4. 1913 a
275 Pf. pro Stück
Gebr. Döngelwitz,
Fischerplan 2, Fernr. 1178.

Waschgefässe
patenthaft u. billige, achtsigel. Masch.
Böttcherer Schürstoh! nicht an
Markt 5. u. Nabant. Gebr. 1873.

Kanonofen
mit Rohr billig zu verkaufen
V. Werdnigerstr. 1 vt.

Kinder-Beinkleider
Nachthemd.
Beste Qualität, Billigste Preise.
Galleische Wäschefabrik.
Verkaufsstelle liegt
Zehnthorstr. 12.